

Feuerwehrmaskenball in Graden

Es ist wohl recht und billig, dass die Bevölkerung nicht nur durch schöne Worte, sondern auch durch ihren Besuch bei Veranstaltungen die Feuerwehr unterstützt, damit sie ihre Schlagkraft noch erhöhen kann.

Es ist eine alte Geschichte, und doch ist sie immer neu. Wenn die Feuerwehr zu ihrem großen Maskenball einlädt, beeilt sich jeder, den Tag des Balles im Kalender sofort dick anzustreichen, damit er den Ball ja nicht versäumt.

Wenn man alles vergessen darf, Kegelabende, Termine beim Steueramt, oder beim Zahnarzt, den lustigen Maskenball in Graden hat bestimmt noch keiner versäumt. Auch heuer nicht, was auch zu verstehen ist.

Oberbrandinspektor August Neukam nahm im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Graden die Begrüßung vor, er sagte, dass er von Namensnennungen Abstand nehme, da diese sicher lückenhaft und nicht vollständig wären. Er wünschte allen Ballbesuchern, ob maskiert oder in Zivil, recht fröhliche Stunden in den Gasträumen Leitner.

Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl der schönen und originellen Masken, deshalb ist es auch verständlich, dass in vielen Stuben im Geheimen an einem Kostüm gearbeitet wurde, und dafür wurde auch diesmal wieder eine Prämierung der schönsten und originellsten Masken vorgenommen.

Für die Jury, Bürgermeister Ortner, Kaufmann Josef Schmid, Wölkart (Gradnerhof) und Oberbrandinspektor Reinbacher aus Köflach, war es sehr schwer, aus den vielen schönen Masken die Herbert Oswald, Franz Götzenauer, Ferdinand Steirer, acht beste herauszufinden.

Es würde zu weit führen, wenn ich hier alle Maskenpaare und Gruppen anführen würde. Wie oft liest man auf Plakaten, oder in unserer Heimatzeitung, dass die originellen „Lexnbuam“ in diesem oder jenen Ort zum Tanz aufspielen, so war es auch beim Feuerwehr-Maskenball in Graden am Samstag, dem 1. Februar.

Die Freiwillige Feuerwehr Graden möchte an dieser Stelle besonders Herrn und Frau Ebner, den Bäuerinnen Frau Anni Kolb, Anna Pischler, Steffi Steirer, Hermi Eisner sowie allen Spendern für den Glückshafen, den Gastfeuerwehren, der Musikkapelle, den zahlreich erschienen Masken, den Gastgebern Leitner und nicht zuletzt den vielen Besuchern den besten Dank zum Ausdruck bringen.